



Schindler

Medienmitteilung der Schindler Pensionskasse

Neugestaltung des Schindler-Areals in Schlieren

Ebikon/Schlieren, 27. Februar 2017 – Die Stadt Schlieren hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Ein weiterer Schritt ist nun auf dem zentral gelegenen Schindler-Areal vorgesehen. Die Schindler Pensionskasse sieht eine städtebauliche Aufwertung mit zeitgemässen Wohnungen, zwei öffentlichen Plätzen und viel Freiraum vor. Die beiden bestehenden, markanten Hochhäuser bleiben erhalten, während andere Gebäude ersetzt werden sollen. Vom 2. bis am 10. März sind im Stadthaus Schlieren die Ergebnisse des Studienauftrags für die Neugestaltung des Schindler-Areals zu besichtigen.

Das zurzeit lose bebaute Schindler-Areal liegt zwischen Zürcherstrasse, Allmendstrasse und Schulstrasse, direkt gegenüber der ehemaligen NZZ-Druckerei und des Wagi-Areals. Es befindet sich grösstenteils im Besitz der Schindler Pensionskasse (Schindler PK) und wird von zwei markanten, 1968 fertig gestellten Wohnhochhäusern mit total 92 Wohnungen geprägt. Sie stammen vom bekannten Zürcher Architekt Werner Stücheli und wurden Mitte der 90er-Jahre saniert. In anderen Liegenschaften der Schindler PK auf dem Areal befinden sich 50 weitere Wohnungen sowie einige Dienstleistungsflächen. Diese Liegenschaften sind alle vor mehreren Jahrzehnten gebaut worden, teils stammen sie aus dem Jahr 1930. Aufgrund ihres Alters weisen sie grosse Defizite bei der alters- und behindertengerechten Erschliessung, beim Energiehaushalt, bei den Grundrissen und beim Ausbaustandard auf.

Verdichtung und Aufwertung erwünscht

Das Gebiet rund um das Schindler-Areal wird sich in den nächsten Jahren stark entwickeln. Auf der Zürcherstrasse werden in wenigen Jahren die Limmattalbahn und das verlängerte Stadtzürcher Tram 2 verkehren – mit der Haltestelle Wagonsfabrik direkt vor dem Schindler-Areal. Eine Verdichtung und Aufwertung ist dort deshalb städtebaulich prädestiniert und von der Stadt Schlieren erwünscht. Zusammen mit dem Ausbau des Wagi-Areals mit vier neuen Hochhäusern und mit der Umnutzung des NZZ-Areals wird sich das Quartier zu einem lebendigen Wohn- und Arbeitsschwerpunkt entwickeln.

Wohnungen im mittleren Preissegment

Die Schindler PK hat vor diesem Hintergrund 2016 in einem Studienauftrag mit zehn Planungsteams die Entwicklungsmöglichkeiten für das rund 16'000 m² umfassende Areal ausloten lassen. Vorgabe war, dass die beiden Hochhäuser erhalten bleiben. Für Wohnungen in neuen Gebäuden waren ein mittleres Mietpreissegment und eine altersgerechte bzw. barrierefreie Gestaltung erwünscht. Die Stadt Schlieren war in der Jury mit Stadtrat Markus Bärtschiger und Stadtplanerin Barbara Meyer vertreten, um eine enge Koordination mit dem städtebaulichen Leitbild sicherzustellen. Ende Januar 2017 wurde das Projekt von Adrian Streich Architekten und Ganz Land-



Schindler

schaftsarchitekten aus Zürich zur Weiterbearbeitung ausgewählt. Das Siegerprojekt und die weiteren Projekte werden vom 2. bis 10. März während der üblichen Öffnungszeiten im Stadthaus Schlieren im Lichthof zu besichtigen sein.

Rund 145 neue Wohnungen

Das Siegerprojekt ergänzt die beiden bestehenden Hochhäuser durch drei neue, vier- bis maximal fünfgeschossige und filigran gestaltete Blockrand-Wohnbauten mit zusammen rund 145 Wohnungen und ein viergeschossiges Gewerbehäus. Das Projekt ermöglicht einen vielfältigen Mix von Mietwohnungstypen, von der Atelierwohnung über kleine Studios bis zu 5.5-Zimmer-Wohnungen. Der Schwerpunkt soll auf Wohnungen mit 2.5- bis 4.5-Zimmern liegen. Entlang der Zürcherstrasse sind im Erdgeschoss Flächen für gewerbliche Nutzungen vorgesehen, unter anderem Verkaufsflächen – in den oberen Geschossen steht ein Angebot aus Dienstleistungs-, Büroflächen oder Ateliers im Vordergrund.

Zwei neue Plätze für die Öffentlichkeit

Zwischen den Gebäuden entsteht ein grosszügiger Frei- und Grünraum, der den Bewohnern und Nachbarn attraktive Begegnungszonen bieten wird. An der Zürcher- und an der Schulstrasse werden zwei neue öffentliche Plätze geschaffen, die einen Mehrwert für die wachsende Schlieremer Bevölkerung bilden.

Nächster Schritt: Privater Gestaltungsplan

Die Neugestaltung des Schindler-Areals bedingt den Rückbau von sechs Bestandesbauten der Schindler PK, die in den nächsten Jahren sowieso vor einem einschneidenden Sanierungszyklus stehen würden. Die Schindler PK hat die 50 betroffenen Wohnungsmieter und die 5 betroffenen Gewerbemieter über diese Absicht ins Bild gesetzt und wird sie über den weiteren Verlauf des Projekts informieren. In einem nächsten Schritt wird die Schindler PK bis Ende 2017 in enger Abstimmung mit der Stadt Schlieren einen privaten Gestaltungsplan erarbeiten. Dieser muss durch das Schlieremer Gemeindeparlament und durch den Kanton bewilligt werden. Im Anschluss folgt die Erarbeitung des Bauprojekts. Die Schindler PK geht davon aus, dass eine Baubewilligung frühestens im Sommer 2019 vorliegen wird. Die Baurealisierung dürfte je nach Etappierung mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Veranstaltungshinweis:

Die Ausstellung mit den Resultaten des Studienauftrags für die Neugestaltung des Schindler-Areals in Schlieren ist vom 2. bis am 10. März im Stadthaus Schlieren zu besichtigen.

Öffnungszeiten: Montag/Mittwoch/Donnerstag 8-17 Uhr, Dienstag 10-19 Uhr, Freitag 7-15 Uhr.

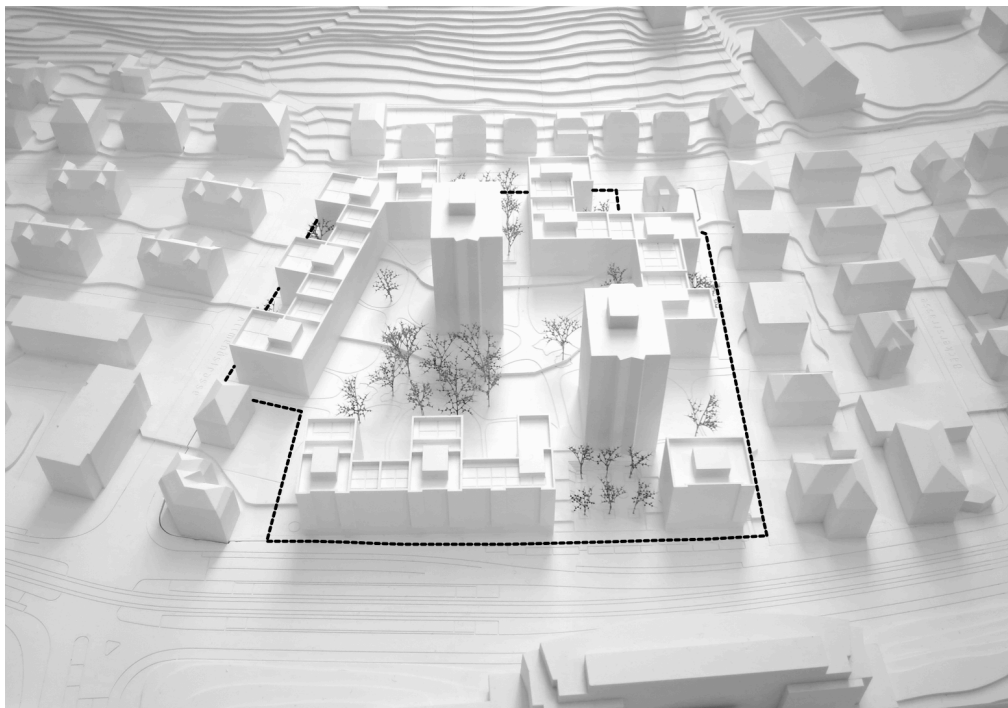


Schindler

Schindler Pensionskasse, www.schindler-pk.ch
Zugerstr. 13, 6030 Ebikon

In der Schindler Pensionskasse sind alle Angestellten der Schweizer Gesellschaften des Schindler Konzerns angeschlossen. Sie legt Wert auf langfristige und ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltige Anlagen.

Medienkontakt: Felix Müller, FMKomm GmbH, +41 79 416 62 38, felix@fmkomm.ch



Legende: Modell des Siegerprojekts von Adrian Streich Architekten für die Neugestaltung des Schindler-Areals in Schlieren mit dem Eigentum der Schindler Pensionskasse schwarz umrandet. Im Vordergrund die Zürcherstrasse. Die beiden Hochhäuser sind Bestandesbauten und bleiben erhalten. Drei der neuen Baukörper sind vier- bis maximal fünfgeschossig und als Blockrandbauten gestaltet. Das vierte neue Gebäude ist ein vierstöckiges Gewerbehause an der Zürcherstrasse. Im Innenbereich des Areals entsteht ein grosszügiger, öffentlich zugänglicher Freiraum, der sich mit den beiden neuen Plätzen zu den Strassen öffnet.